

## Protokoll der Online-Sitzung

### des Beirates der Quartiersarbeit Vauban am 24.02.2021



Protokoll Olena Lytvynenko

0. Protokoll der Sitzung vom 21.10.2020 angenommen

#### TOP 1 Austausch zu den sozialen Folgen der Pandemie im Quartier

**Quartiersarbeit:** eine starke Reduzierung des persönlichen Kontaktes mit Ehrenamtlichen wirft einen Schatten auf die zukünftige Entwicklung vom Engagement. Es ist mit der Notwendigkeit eine Aktivierung des Engagements nach der Pandemie zu rechnen. Es ist das Zurücktreten vom gemeinschaftlichen Leben und die Fokussierung auf den individuellen Bedürfnissen zu beobachten. Langfristige soziale Folgen solcher Wandlungen sind schwer voraussagbar. Menschen scheinen müde von online Formaten zu sein. Einige Menschen im Quartier sind von den existenziellen Ängsten und von der Unsicherheit betroffen. Nicht alle Bewohner\*innen können die Pandemie-Maßnahmen nachvollziehen. Es gibt viele Fragen rund um Pandemie, die Menschen beschäftigen und die ohne Antwort bleiben. Dies führt zum Teil zu Spannungen und Konflikten, wenn einige Bewohner\*innen Antworten bei den Verschwörungsideologien suchen.

**Kirche in Vauban:** die Kommunikation und somit Angebote sind ins Virtuell verschoben. Vieles ist ins Private gegangen. Kirche in Vauban führte Hausbesuche durch, die zeigten, dass es den besuchten Menschen relativ gut geht.

**Familienzentrum Kita Wiesengrün:** zurzeit befinden sich 38 Kinder in der Notbetreuung. Die Eltern sind sehr dankbar für diese Möglichkeit. Viel Eltern sind berufstätig und ist auf die Betreuung angewiesen.

**Kinderabenteurerhof e.V.:** bestätigt die Beobachtungen der Quartiersarbeit und die Unsicherheit seitens einiger Mitglieder oder Nutzer\*innen gerade zu Beginn der Pandemie sowie die schwierige finanzielle Situation der Einrichtung mit 40 Angestellten selbst. Auch der soziale Rückzug der Menschen ist zu beobachten.

**JuKS:** Jugendliche sind online über Instagram und andere Netzwerke gut erreichbar. Allerdings besteht bei einigen Jugendlichen Problematik der schlechten Situation zu Hause. Die Jugendliche aus der Unterkunft in der Merzhauserstrasse haben besondere Probleme durch Corona. JuKS bietet Hotline-Beratung an und ist über Instagram für Unterstützung erreichbar. Es ist ein verstärkter Drogenkonsum zu beobachten. Die Verwaltung der Stadt hat gute Unterstützung geleistet.

**Figeva:** Geflüchtete leiden insbesondere unter der Pandemie. In der LEA-Unterkunft verfügen sie über keine Privatsphäre. Der Wegfall von Freizeitangeboten und Begegnungsmöglichkeiten seit nunmehr 1 Jahr führt zur sozialen Isolation und Depression. Sprachkurse werden nicht angeboten, Behörden sind oft schwer erreichbar, Arbeit – auch prekäre – fällt weg. Gut, dass Familien befristet in der Jugendherberge untergebracht sind. Momentan kann nur noch Einzelbegleitung angeboten werden.

**WandelGarten:** die Gemeinschaft leidet sehr unter Pandemie. Die Bildungsarbeit ist weggebrochen.

#### TOP 2 Wahl zum Beiratsvorsitz am 16.06.2021

Die letzte Wahl zum Vorsitz liegt mehr als zwei Jahre zurück – im Oktober 2018. Somit steht neue Wahl bei der Sitzung am 16.06.2021 an (s. Satzung). Mitglieder und Gäste des Beirates sowie Bewohner\*innen sind herzlich eingeladen sich im Beirat zu engagieren; Mitglieder sind gebeten zu kandidieren.

### TOP 3 Kurzer Veranstaltungsausblick Mai-September

**Der inklusive und interkulturelle Spieletag** wird Corona-konform stattfinden. Der Fokus wird auf dem Kulturprogramm und Aktionen liegen. Alle Interessierte sind zum Planungstreffen am 18 März eingeladen.

**Der Runde Tisch „Jugendliche bei Nacht“** bleibt aktuell. Nächstes Treffen ist am 7. April 2021. Es ist mit Verschärfung der Situation angesichts der Langeweile und Spannungen zu Hause bei vielen Jugendlichen zu rechnen.

**Die Flohmärkte** haben Änderung im Konzept – sie sind mit Nummerierten standardisierten Plätzen, größeren Abständen und ohne Kuchenspenden durchzuführen. Stattdessen kooperiert die QA mit inklusiven Einrichtungen für Organisation vom Buffet. Neu ist der Kinderflohmarkt und der Kreativmarkt mit Programm. Interessierte sind eingeladen in der Vorbereitungsgruppe sich mit den Ideen einzubringen.

Angebote der QA und Kooperationsprojekte warten auf Lockerungen, um wieder zu starten: Café für alle, Reparaturcafé, Kochen mit Geflüchteten, Kino für alle und WandelBaum Projekt. Das Projekt Tiny House wird fortgesetzt. Darüber wird in der Sitzung am 16.06. berichtet.

<b>Kalender für Termine 2021</b>	
<b>18. März 16 – 17:30 Uhr</b>	<b>Planungstreffen</b> Spieletag
<b>07. April ca. 19 Uhr</b>	<b>Runder Tisch „Jugendliche bei Nacht“</b> Ort: Weidenpalast?
18.04. – 02.05.	Ausstellung „ <b>Frei-Burg?</b> “ AK Kunst im Weingut Dilger
15. Mai	Frühlings <b>floh</b> markt
<b>16. Juni 16 Uhr</b>	<b>Beirat</b> der Quartiersarbeit
10. Juli	Kinder <b>floh</b> markt Inklusiver und interkultureller <b>Spieletag</b>
10. September 20:30 Uhr	Open Air <b>Kino</b> Inklusion
18. September	Herbst <b>floh</b> markt
<b>20. Oktober 16 Uhr</b>	<b>Beirat</b> der Quartiersarbeit
27. November	Winter <b>basar</b>

### TOP 4 Nachbarschaftshilfe – aktuelle Bedarfe

Ein Vorfall in der Nachbarschaft zeigte, dass eine gute Nachbarschaft nicht flächendeckend im Stadtteil ist. Es ist nicht zu unterschätzen, dass es Menschen im Stadtteil gibt, die unterschiedliche Unterstützungsbedarfe haben und unsichtbar nach Außen sind. Es besteht eine Hemmschwelle, eine Hilfe in Anspruch zu nehmen. Ältere Menschen oder BewohnerInnen mit Behinderung haben ggf. wenig Internet –Erfahrung. Deswegen wäre ein Artikel mit dem Appell in Vauban Actuel (Red. Schluss 17.03.) wichtig, aufmerksam gegenüber den Menschen in der Nachbarschaft zu sein.

Nachbarschaftshilfe e.V. konnte eine geeignete Person für den Vorstand finden, die Wahlprozedere läuft noch. Die Quartiersarbeit bleibt mit dem Verein im Kontakt, um seine Tätigkeit zu unterstützen. Der Vorstand ist eingeladen, bei der Sitzung am 16.06. sich dem Beirat vorzustellen.

### **TOP 5 Wünsche, Anliegen und Ideen der Akteure – wie kann die Zusammenarbeit bessergehen?**

Mit dem Wegfall der Projektmittel verlor der Beirat an eine seiner Funktionen, nämlich über diese Projektmittel zu entscheiden. Dennoch bleibt der Beirat nicht nur ein Gremium, um Interessen der Bewohner\*innen auch politisch zu vertreten, sondern ist vor allem ein Vernetzungsforum und Austauschforum, bei dem nicht nur Akteur\*innen sondern auch Bewohner\*innen auf Augenhöhe über verschiedene Belange des Quartiers miteinander diskutieren und Aktivitäten planen können.

Die Quartiersarbeit und der Vorstand sind für Ideen und Meinungen offen, um den Beirat attraktiv für möglichst viele Mitglieder und Gäste zu gestalten.

### **Selbstverständnis:** an wen richtet sich der Beirat und was sind Themen des Beirates?

Laut der Satzung ist der Beirat ein offenes Gremium. Alle Initiativen, Organisationen und Gruppen können auf Antrag Mitglied mit dem Stimmrecht werden. Darüber hinaus können bei jedem Beirat auf kurzfristigen Antrag für jeweilige Sitzung bis zu drei Bewohner\*innen ein Stimmrecht erlangen. Ansonsten steht der Beirat allen Interessierten offen, die als Gäste am Beirat teilnehmen können. Laut der Satzung können alle Themen des Quartiers Gegenstand des Beirates sein. Die Themen werden vom Vorstand und von Teilnehmer\*innen gleichermaßen eingebracht.

### **Ideen für die Entwicklung / Belebung des Beirates:**

- Aktive Ansprache neuer Teilnehmer\*innen bzw. Mitglieder (z.B. SUSI-Chor; Quartiersladen; andere Gewerbetreibende) über alle Kanäle wie Aushänge, Vauban Actuel usw.
- Artikel in Vauban Actuel mit Fotos, in dem der Beirat und seine Arbeit vorgestellt wird.
- Sobald die Situation es erlaubt, eine Zukunftswerkstatt „Quartier Vauban 2030“ für Bewohner\*innen zu veranstalten.
- Begrüßungspaket für Neuzugezogene zu organisieren, das im Quartiersbüro abgeholt werden könnte.